

**Stadtrat stellt sich im Internet vor****Ratsmitglieder sollen sich in Zukunft bei Abgeordnetenwatch präsentieren und Fragen beantworten**

## Anzeige

Seit Monaten wartet die Fraktion der Lüneburger Piratenpartei im Stadtrat darauf, einen Antrag in dem Gremium zur öffentlichen Diskussion zu stellen, der für mehr Transparenz und Bürgernähe sorgen soll. Ihre Forderung: Die Mitglieder des Lüneburger Stadtrats sollen sich in Zukunft auf der Internetplattform Abgeordnetenwatch der Öffentlichkeit präsentieren. Dort können Bürger auch Fragen an ihre gewählten Kommunalvertreter stellen.

Bisher allerdings kam es zu keiner öffentlichen Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt im Stadtrat. Jetzt haben sich die Fraktion der SPD und der Grünen am Rande der letzten Ratssitzung über ihr weiteres Vorgehen in dieser Sache geeinigt: Die Sozialdemokraten hatten zuletzt als Antwort auf den Antrag der Piraten-Fraktion eine Informationsveranstaltung mit den Betreibern der Internetplattform Abgeordnetenwatch und mit den Ratsmitgliedern vorgeschlagen.

"Auch wenn es für uns noch nicht ganz verständlich ist, wie bei einer solchen Selbstverständlichkeit, bei der es einfach um die Erleichterung des Bürgerdialogs via Abgeordnetenwatch.de geht, noch ein so großer Diskussionsbedarf besteht, lassen wir uns auf eine Informationsveranstaltung ein. Wichtig ist uns hierbei, dass diese allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht", sagt Torbjörn Bartels, Fraktionschef der Piraten.

"Wir möchten diese Veranstaltung öffentlich durchführen, sodass sie auch von den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt besucht werden kann. Sie soll im August stattfinden. Der Termin dafür folgt in Kürze. Er wird auf jeden Fall nach den Hansetagen liegen", ergänzt Tobias Ginschel, Ratscherr der Piraten. Die Hansetage werden vom 28. Juni bis 1. Juli gefeiert. Danach soll die Plattform Abgeordnetenwatch sich den Lüneburgern präsentieren.

Die Rot-Grüne-Gruppe im Stadtrat will jetzt sogar noch einen Schritt weiter gehen. "Parallel und darüber hinaus wollen wir auch Möglichkeiten diskutieren, wie das aktuelle Ratsinformationssystem zu einer Bürgerinformations- und Diskussionsplattform weiterentwickelt werden kann, sodass die umfangreich zur Verfügung gestellten Informationen über die Arbeit des Rates im Internet mehr genutzt werden können", sagt Sebastian Heilmann von den Grünen.

Der Vorteil liegt seiner Ansicht nach darin, dass in Ratsinformationssystem, dass über die städtische Internetseite [www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de) eingesehen werden kann, bereits alle Ratsmitglieder mit ihren Kontaktdaten aufgeführt sind.

"Die Bürgerinnen und Bürger müssen schon jetzt nicht lange auf den verschiedenen Internetseiten der Parteien oder Fraktionen suchen. Wir möchten, dass das Ratsinformationssystem einen prominenteren Platz auf dem Server [www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de) bekommt. Hierzu wollen wir eine interfraktionelle Arbeitsgruppe des Rates einrichten, um gemeinsam über die Zukunft des Bürgerdialogs in Lüneburg zu diskutieren", sagen die Sozialdemokratin Petra Güntner und ihr Ratskollege Sebastian Heilmann (Grüne).

Artikel erschienen am 06.06.2012

(es)

